

Bekanntmachung vergebener Aufträge – Sektoren

Ergebnisse des Vergabeverfahrens

Dienstleistungen

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/25/EU

Abschnitt I: Auftraggeber

I.1) **Name und Adressen**

Offizielle Bezeichnung: Zweckverband Wismar

Postanschrift: Windmühlenweg 4

Ort: Lübow

NUTS-Code: DE80M Nordwestmecklenburg

Postleitzahl: 23972

Land: Deutschland

Kontaktstelle(n): Zweckverband Wismar

E-Mail: info@zvvis.de

Telefon: +49 3841/7830-0

Fax: +49 3841/780407

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse: www.zvvis.de

I.6) **Haupttätigkeit(en)**

Andere Tätigkeit: Bereitstellung von Trinkwasser, Erzeugung, Fortleitung und Abgabe von Gas und Wärme

Abschnitt II: Gegenstand

II.1) **Umfang der Beschaffung**

II.1.1) **Bezeichnung des Auftrags:**

Erweiterung der Trinkwasserleitung zum Anschluss des Versorgungsgebiets an das Wasserwerk Perniek

II.1.2) **CPV-Code Hauptteil**

71240000 Dienstleistungen von Architektur- und Ingenieurbüros sowie planungsbezogene Leistungen

II.1.3) **Art des Auftrags**

Dienstleistungen

II.1.4) **Kurze Beschreibung:**

Im Gebiet der Mitgliedsgemeinde Hornstorf weist der Bebauungsplan Nr. 10 „Industrie- und Gewerbegebiet Wismar-Hornstorf ca. 44 ha gewerbliche Bauflächen aus. Hier soll das interkommunale Großgewerbegebiet „Wismar – Hornstorf“ erweitert werden. Im Rahmen der vorzunehmenden Gebietserschließung ist zur Erreichung einer permanenten Versorgungsredundanz eine Neutrassierung des Trinkwassertransportsystems im Bereich der B 192 zwischen Zurow und Reinstorf vorzunehmen.

II.1.6) **Angaben zu den Losen**

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

II.1.7) **Gesamtwert der Beschaffung (ohne MwSt.) (Sind Sie mit der Veröffentlichung einverstanden? ja)**

Wert ohne MwSt.: 129 728.71 EUR

II.2) **Beschreibung**

II.2.3) **Erfüllungsort**

NUTS-Code: DE80M Nordwestmecklenburg

Hauptort der Ausführung:

23974 Hornstorf

II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:

Im Gebiet der Mitgliedsgemeinde Hornstorf weist der Bebauungsplan Nr. 10 „Industrie- und Gewerbegebiet Wismar-Hornstorf ca. 44 ha gewerbliche Bauflächen aus. Hier soll das interkommunale Großgewerbegebiet „Wismar – Hornstorf“ erweitert werden. Im Rahmen der vorzunehmenden Gebieterschließung ist zur Erreichung einer permanenten Versorgungsredundanz eine Neutrassierung des Trinkwassertransportsystems im Bereich der B 192 zwischen Zurow und Reinstorf vorzunehmen.

II.2.5) Zuschlagskriterien (Sind Sie mit der Veröffentlichung einverstanden? ja)

Qualitätskriterium - Name: Honorarangebot / Gewichtung: 40

Qualitätskriterium - Name: Projektorganisation / Gewichtung: 30

Qualitätskriterium - Name: Projektleiter / Gewichtung: 15

Qualitätskriterium - Name: Verantwortlicher Bauüberwachung / Gewichtung: 15

Preis

II.2.11) Angaben zu Optionen

Optionen: nein

II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14) Zusätzliche Angaben

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1) Beschreibung

IV.1.1) Verfahrensart

Verhandlungsverfahren mit vorherigem Aufruf zum Wettbewerb

IV.1.3) Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem

IV.1.8) Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: nein

IV.2) Verwaltungsangaben

IV.2.1) Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren

Bekanntmachungsnummer im ABL.: [2023/S 043-127528](#)

IV.2.8) Angaben zur Beendigung des dynamischen Beschaffungssystems

IV.2.9) Angaben zur Beendigung des Aufrufs zum Wettbewerb in Form einer regelmäßigen nichtverbindlichen Bekanntmachung

Abschnitt V: Auftragsvergabe

Ein Auftrag/Los wurde vergeben: ja

V.2) Auftragsvergabe

V.2.1) Tag des Vertragsabschlusses:

21/06/2023

V.2.2) Angaben zu den Angeboten (Sind Sie mit der Veröffentlichung einverstanden? ja)

Anzahl der eingegangenen Angebote: 3

Anzahl der eingegangenen Angebote von KMU: 3

Anzahl der eingegangenen Angebote von Bietern aus anderen EU-Mitgliedstaaten: 0

Anzahl der eingegangenen Angebote von Bietern aus Nicht-EU-Mitgliedstaaten: 0

Anzahl der elektronisch eingegangenen Angebote: 3

Der Auftrag wurde an einen Zusammenschluss aus Wirtschaftsteilnehmern vergeben: nein

V.2.3) Name und Anschrift des Wirtschaftsteilnehmers, zu dessen Gunsten der Zuschlag erteilt wurde (Sind Sie mit der Veröffentlichung einverstanden? ja)

Offizielle Bezeichnung: ICN Ingenieure GmbH

Ort: Schwerin

NUTS-Code: DE804 Schwerin, Kreisfreie Stadt

Land: Deutschland

Der Auftragnehmer ist ein KMU: ja

V.2.4) Angaben zum Wert des Auftrags/Loses (ohne MwSt.) (Sind Sie mit der Veröffentlichung einverstanden? ja)

Gesamtwert des Auftrags/Loses: 129 728.71 EUR

V.2.5) Angaben zur Vergabe von Unteraufträgen

V.2.6) Für Gelegenheitskäufe gezahlter Preis

V.2.7) Zahl der vergebenen Aufträge:

1

V.2.8) Ursprungsland der Ware oder Dienstleistung

Europäische Union

V.2.9) Der Auftrag wurde an einen Bieter vergeben, der ein Alternativangebot vorgelegt hat
nein

V.2.10) Angebote wurden ausgeschlossen, weil sie ungewöhnlich niedrig waren
nein

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.3) Zusätzliche Angaben:

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammern des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Postanschrift: Johannes-Stelling-Straße 14

Ort: Schwerin

Postleitzahl: 19053

Land: Deutschland

E-Mail: vergabekammer@mv-regierung.de

Telefon: +49 385/588-5165

Fax: +49 385/4855817

VI.4.3) Einlegung von Rechtsbehelfen

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Die Vergabekammer leitet ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein.

Antragsbefugt ist jedes Unternehmen, das ein Interesse an dem öffentlichen Auftrag oder der Konzession hat und die Verletzung in seinen Rechten nach § 97 Abs. 6 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen durch

Nichtbeachtung von Vergabevorschriften geltend macht. Dabei ist darzulegen, dass dem Unternehmen durch die behauptete Verletzung der Vergabevorschriften ein Schaden entstanden ist oder zu entstehen droht.

Der Antrag auf Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens ist gem. § 160 Abs. 3 S. 1 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen unzulässig, soweit

1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 bleibt unberührt,
2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**
23/06/2023